

Richtlinie zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Rahmen des Kommunalen Ehrenamtsbudgets im Landkreis Leipzig (RiFö Ehrenamt)

1. Zuwendungszweck, Rechtsgrundlage

Der Landkreis Leipzig fördert das bürgerschaftliche Engagement im Landkreis durch die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen dieser Richtlinie auf der Grundlage des § 2 der Sächsischen Kommunalpauschalenverordnung in der gültigen Fassung sowie des Konzeptes zur Unterstützung und Weiterentwicklung des ehrenamtlichen Engagements des Landkreises Leipzig.

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht.

Der Landkreis entscheidet auf Grundlage des pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Mittel.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Projekte und Anschaffungen mit der Zielstellung, durch bürgerschaftliches Engagement eine aktive Gestaltung des Gemeinwesens und die Bürgerbeteiligungen zu entwickeln, zu fördern und zu unterstützen. Mit der Förderung der Projekte können dezentral besondere Ideen realisiert werden, die ohne das ehrenamtliche Engagement Einzelner nicht funktionieren würden.

Die Förderung wird in den folgenden Bereichen gewährt:

- Ehrenamtliche Leuchtturmprojekte in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens,
- Projekte die zur Umsetzung von Bürgerbeteiligung beitragen und diese fördern sowie
- Projekte im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und des Klimaschutzes.

3. Berechtigung zur Antragstellung

Antragsberechtigt sind natürliche und juristische Personen oder Personenvereinigungen als Träger der entsprechenden Projekte, die ihren Wohnsitz/Sitz im Landkreis Leipzig haben, eine selbstlose Förderung der Allgemeinheit verfolgen und allen Bürgern offenstehen.

4. Zuwendungsvoraussetzungen

4.1 Zuwendungen für das bürgerschaftliche Engagement werden nur bewilligt, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

4.2

- das Projekt wird auf dem Gebiet des Landkreises Leipzig durchgeführt,
- das lokale ehrenamtliche Engagement trägt dauerhaft zur Stärkung des Gemeinwesens bei,
- das Projekt kann ohne die Gewährung von Fördermitteln nicht realisiert werden,
- die Gesamtfinanzierung und damit die Umsetzung des Projektes ist schlüssig und gesichert,
- das Projekt ist realisierbar (rechtlich, technisch),
- es ist innerhalb des Kalenderjahres der Bewilligung umzusetzen und zugehörige Rechnungen sind beglichen,
- mit dem Vorhaben wird grundsätzlich nicht vor der Bewilligung begonnen.

Ein vorzeitiger Maßnahmebeginn kann im Rahmen der Antragstellung beantragt werden.

4.3 Zuwendungen werden nicht bewilligt für:

- Personalausgaben,
- investive Maßnahmen (Gegenstände ab Anschaffungs- und Herstellungskosten über 800,00 € brutto im Einzelwert und investive Baumaßnahmen).

5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

Die Zuwendung wird als Festbetragsfinanzierung im Rahmen einer Projektförderung gewährt. Die Förderung pro Projekt beträgt max. 5.000,00 €.

Eine Vollfinanzierung ist möglich, es gilt das Prinzip der Jährlichkeit.

Abweichend von Punkt 4.2 dieser Richtlinie kann für die Freiwilligenzentrale der Diakonie Leipziger Land eine jährliche Zuwendung in Höhe von 5.000,00 Euro zur Unterstützung der Koordination und Anleitung der ehrenamtlich Tätigen gewährt werden.

6. Verfahren

Für das gesamte Zuwendungsverfahren finden, soweit in dieser Richtlinie nicht abweichend geregelt, die Bestimmungen des Sächsischen Kommunaleigenverantwortungsstärkungsgesetz i. V. m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt über die Gewährung einer Pauschale für soziale Zwecke Anwendung.

6.1 Antragsverfahren

Die Anträge auf Zuwendung sind bis zum 01.03. des laufenden Kalenderjahres formgebunden einzureichen:

Landratsamt Landkreis Leipzig
Liegenschafts- und Kultusamt
Stauffenbergstr. 4
04552 Borna

Das Antragsformular ist beim Landkreis Leipzig, Liegenschafts- und Kultusamt, und zum Herunterladen auf den Internetseiten des Landkreises Leipzig www.lk-l.de erhältlich.

Jeder Antragstellende ist berechtigt, pro Kalenderjahr einen Antrag je Einrichtung/Projektmaßnahme zu stellen.

6.2 Bewilligungsverfahren

Für die einzelnen Fördergegenstände nach Punkt 2 erfolgt die Bearbeitung nach Ablauf der Eingangsfrist nach Punkt 6.1.

Sind alle Zuwendungsvoraussetzungen erfüllt, wird die Bewilligung der Anträge in Form eines Zuwendungsbescheides vorgenommen.

Zuwendungen können erfolgen, bis die jeweils für die Fördergegenstände verfügbaren Mittel ausgeschöpft sind.

6.3 Auszahlungsverfahren

Die Auszahlung der Zuwendung ist im laufenden Kalenderjahr mittels Auszahlungsformular abzufordern. Das entsprechende Formular wird mit dem Zuwendungsbescheid zur Verfügung gestellt.

Die abgeforderten Mittel sind bis spätestens 6 Monate nach Auszahlung zweckentsprechend zu verwenden.

6.4 Verfahren zur Verwendung der Mittel

Der Zuwendungsempfänger muss einen einfachen Verwendungsnachweis (Sachbericht und Einnahmen-/Ausgabenübersicht, ohne Vorlage von Belegen) bis spätestens zum 31.01. des Folgejahres erbringen.

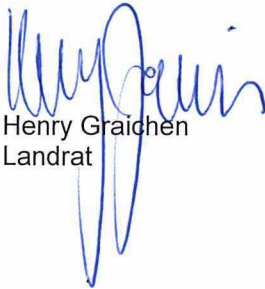
7. Verwendungsnachweisprüfung

Die eingereichten Verwendungsnachweise werden in einem Stichprobenverfahren einer detaillierten Prüfung unterzogen. Der Zuwendungsempfänger hat die projektbezogenen Belege 10 Jahre nach Feststellung des Jahresabschlusses aufzubewahren.

8. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt zum 01.01.2024 in Kraft.

Borna, am 13.12.2023



Henry Graichen
Landrat